

Naturpark Geschriebenstein-Írótkő

Mittelschule Lockenhaus



Dem Wasser auf der Spur

Im Projekt stand das Element Wasser in all seinen faszinierenden Facetten im Mittelpunkt. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern durch praktisches Erleben, anschauliche physikalische Experimente und Exkursionen in die Natur die immense Bedeutung von Wasser für unseren Planeten und unser tägliches Leben näherzubringen.

Das Projekt gliederte sich in vier abwechslungsreiche und intensive Projektstage, die sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrungen im Freien beinhalteten:

Tag 1: Experimente, Wasserverbrauch und Filterbau

Der erste Projekttag widmete sich den physikalischen Grundlagen und der gesellschaftlichen Bedeutung von Wasser. Mit einfachen Versuchen erforschten die Kinder Themen wie Aggregatzustände und Wasserdruck. In einer gemeinsamen Ideenfindung wurde erarbeitet, wofür Wasser essenziell ist (Energie, Transportwege, Hygiene, Trinkwasser, Lebensraum, Erhalt der Gletscher, Tourismus). Besonders eindrucksvoll war die Auseinandersetzung mit dem "virtuellen Wasserverbrauch": Die Kinder lernten, wie viel Liter Wasser für die Herstellung alltäglicher Dinge wie einer Jeans, eines Handys, für eine Dusche, die WC-Spülung oder 1 Liter Orangensaft benötigt werden.

Als praktisches Highlight bauten die Schülerinnen und Schüler am Ende des Tages funktionierende Wasserfilter aus Naturmaterialien und Haushaltsgegenständen (Watte, Kohle, Sand, Schotter, Moos, kleine Stöcke, Gras). Diese wurden sofort einem Härte-test unterzogen: Eine stark verunreinigte Mischung aus Wasser, Kaffee, Sojasauce, Erde und

Blättern wurde gefiltert. Anschließend wurden die Ergebnisse der verschiedenen Filtermodelle miteinander verglichen und diskutiert.

Tag 2: Bau von Biosphären

Am zweiten Tag lag der Fokus auf dem natürlichen Wasserkreislauf. Nach einer theoretischen Einführung in die Funktionsweise einer Biosphäre durfte jedes Kind mit einem eigenen Baukasten eine kleine, in sich geschlossene Biosphäre errichten. Diese Miniatur-Ökosysteme wurden in den darauf folgenden Tagen in der Klasse aufmerksam beobachtet. Die Kinder konnten mit Freude feststellen: Die Biosphären funktionierten einwandfrei und machten den Wasserkreislauf (Verdunstung, Kondensation, Niederschlag) eindrucksvoll sichtbar.

Tag 3: Exkursion in den Naturpark Geschriebenstein-Íróttkő

Der dritte Projekttag fand außerhalb des Klassenzimmers statt. Begleitet von unserer Biodiversitätsexpertin Frau Veronika Schacht besuchten wir den Naturpark Geschriebenstein-Íróttkő. Dort konnten die Kinder den Rechnitzerbach hautnah erleben. Durch genaue Beobachtungen anhand von einer Bioindikatoren-Bestimmung direkt am Gewässer erkannten die Schülerinnen und Schüler die immense Wichtigkeit naturnaher, unverbauter Gewässer als Lebensraum für Flora und Fauna.

Tag 4: Kanufahrt auf der Raab

Den krönenden Abschluss bildete der vierte Projekttag: Eine dreistündige Kanufahrt auf der Raab, ebenfalls unter fachkundiger Begleitung von Frau Schacht. Während des ruhigen Entlangtreibens hatten die Kinder die Möglichkeit, das zuvor Gelernte in einem realen Naturraum zu verankern. Die Tierbeobachtung war dabei ein großer Erfolg: Schwalben, Nutrias, Wasserramseln, leuchtende Eisvögel und viele weitere Tiere wurden entdeckt. Neben dem großen Lerneffekt stand an diesem Tag auch der gemeinsame Spaß im Vordergrund.

Die im Unterricht entstandenen Biosphären sowie die Konstruktionspläne und Resultate der Wasserfilter wurden in der Klasse ausgestellt und im Rahmen des Unterrichtsgeschehens intensiv reflektiert.

Fotos: Kanufahrt Raab © Veronika Schacht/ Wasserfilter © Marcus Wurm